

DIE LINKE im Harz – 100% Sozial (Kompaktprogramm)

1
2

3 Die Städte und Dörfer des Harzkreises sind Orte, in denen es sich gut leben lässt. Dafür sor-
4 gen engagierte Einwohnerinnen und Einwohner in den Räten, Vereinen und Bürgerinitiativen
5 sowie mit vielfältigen Aktionen. DIE LINKE ist in den Orten immer mit dabei.

6 Auch auf der Ebene des Kreises wollen wir wie bisher mit einer starken Fraktion dazu beitra-
7 gen, die Bereiche der Daseinsvorsorge, für die der Landkreis als Kommune zuständig ist, al-
8 len Menschen in hoher Qualität zur Verfügung stehen.

9 Der Landkreis Harz besteht seit sieben Jahren. Durch seine Größe haben sich neue Potentiale
10 ergeben und für die Einwohner neue Perspektiven eröffnet. Jedoch bringt diese Größe auch
11 mit sich, dass Wege weiter geworden und Verwaltungen des Kreises in der Fläche nicht mehr
12 präsent sind. Seit 2007 hat die Einwohnerzahl um über 20.000 abgenommen. Schulen wurden
13 geschlossen. Die Zahl der Gemeinden wurde auf 13 Einheitsgemeinden und eine Verbands-
14 gemeinde reduziert. Der Mitarbeiterstamm in den Kreis- und Gemeindeverwaltungen wurden
15 derart reduziert, dass diese gerade noch die laufende Verwaltung erledigen können.

16 Einrichtungen der Daseinsvorsorge im Kreis wurden fusioniert und haben eine beträchtliche
17 Größe erreicht. Hier sind u.a. das Harzkrankenhaus, die Harzsparkasse, die Harzer Verkehrsbe-
18 triebe oder das Jobcenter Koba Harz zu nennen.

19 Das alles geschah ohne Konzepte des Landes und des Kreises. Unser Vorschlag von 2007 für
20 den neuen Harzkreis ein Leitbild zu entwickeln, wurde im Kreistag abgelehnt. Eine dringende
21 Funktionalreform und damit die Übertragung von Entscheidungen, die unmittelbare Auswir-
22 kungen vor Ort haben, an den Kreis und die Gemeinden hat es nicht gegeben.

23 Die finanzielle Basis des Landkreises und der Gemeinden ist von einer seit Jahren anhalten-
24 den strukturellen Unterfinanzierung geprägt.

25 Angesichts dieser Situation unterbreitet DIE LINKE im Landkreis Harz die folgenden Ange-
26 bote:

Gesundheit und Soziales

Für ein starkes Harzkrankenhaus

29 Die von uns maßgeblich mit vorangebrachte Fusion der Krankenhäuser Quedlinburg und
30 Wernigerode ist wichtig für die Effektivitätssteigerung und den Erhalt als kommunales Kran-
31 kenhaus. Maßstab ist für uns das Wohl der Patienten und die dafür erforderlichen optimalen
32 Bedingungen für alle Beschäftigten. Wir unterstützen eine Strukturentwicklung, die auf die
33 Stärken aufbaut und den Ansprüchen an ein akademisches Lehrkrankenhaus gerecht wird.

34 Wir wenden uns strikt gegen Ausgliederungen von Bereichen aus dem Krankenhaus und ge-
35 gen Lohnsenkungen. Bereits ausgegliederte Bereiche sind zurückzuführen und schrittweise
36 eine Entwicklung im nichtärztlichen Bereich an den TVÖD anzustreben.

37 Wir fordern eine grundlegende Änderung der Krankenhausfinanzierung, die nicht mehr von
38 rein wirtschaftlichen Prämissen, sondern von ärztlicher Ethik und den Bedürfnissen der Pati-
39 enten bestimmt wird.

40 **Sozial- und Familienpass**

41 Der Sozial- und Familienpass im Landkreis Harz ist eine wirksame Hilfe für die Teilhabe von
42 Einzelpersonen und Familien mit geringem Einkommen und muss unbedingt erhalten bleiben.
43 Weitere Einrichtungen/Unternehmen im Landkreis Harz sind für eine Beteiligung am Sozial-
44 und Familienpass zu gewinnen. Die 50%ige Ermäßigung bei Einzelfahrscheinen für Sozial-
45 passinhaber ist zu sichern und auf das neu zu schaffende HASCH-Ticket auszudehnen.

46 **Inklusion voranbringen**

47 Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, Senioren und sozial Benachteiligten am gesell-
48 schaftlichen Leben im Landkreis Harz ist zu gewährleisten. Dabei sollen Beiräte und Vertre-
49 tungen als ihre Interessenvertretungen in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden.
50 Wie beim erfolgreichen Kampf gegen die Kindergeldabzweigung werden wir uns dafür ein-
51 setzen.

52 **Hartz IV-Auswirkungen bekämpfen**

53 So lange Hartz IV nicht abgeschafft ist, setzt sich die Harzer Linke für Betroffene ein und
54 unterstützt deren individuelle oder gemeinsame Aktionen. Wir helfen auf Wunsch Betroffe-
55 nen, z.B. als Vertrauensperson bei Gesprächen in der Koba.

56 **Öffentlicher Personennahverkehr**

57 **Entwicklung der Harzer Verkehrsbetriebe**

58 Wir sind für den Ausbau des Linienverkehrs der HVB GmbH unter Beachtung der neuen
59 Möglichkeiten der Fusion von drei Betrieben. Die durchgehende Linie Wernigerode-
60 Blankenburg-Thale-Quedlinburg ist dafür beispielgebend.
61 Der Landkreis muss entsprechende Standards im Nahverkehrsplan verankern und Mittel aus
62 dem Kreishaushalt bereitstellen.
63 Die Schulentwicklungsplanung erfordert eine Anpassung der Beförderungsleistungen an die
64 Interessen der Schülerinnen und Schüler.

65 **Erarbeitung eines neuen Nahverkehrsplanes**

66 Wir werden im Kreistag umgehend die Überarbeitung des Nahverkehrsplanes unter Einbezie-
67 hung der Öffentlichkeit vorschlagen.

68 **Kinder, Jugend und Familie**

69 **Kindertagesstätten**

70 Seit 2013 ist der Landkreis für Sicherstellung und Bedarfsplanung von Kindertagesstätten
71 verantwortlich. Wir wollen eine territorial ausgewogene Kitalandschaft unter Beteiligung der
72 Elternvertretungen schaffen. Bei Erfordernis sind Alternativmodelle sowie kreisübergreifende
73 Kooperationen sinnvoll. Betreuungs- und Gebührensatzungen müssen elternfreundlich sein.
74 Wir sind für die enge Zusammenarbeit zwischen Kitas und Grundschulen insbesondere dann,
75 wenn die aufnehmende Grundschule vom Ort der Kita abweicht.

76 Schulen

77 Das Prinzip „Kurze Beine = kurze Wege“ ist für uns vor allem für Grundschulen entschei-
78 dend. Wir unterstützen Schulen, die sich für das längere gemeinsame Lernen entscheiden.
79 Investitionen im Bereich der Schulen haben für uns Priorität.
80 Um die Mobilität der Schülerinnen und Schüler im Landkreis zu gewährleisten, soll ein Har-
81 zer Schülerticket (HASCH) eingeführt werden. Dieses soll ähnlich wie bei Hatix mit einem
82 geringen Monatsbeitrag (Inhaber des Sozialpasses erhalten einen Nachlass von 50%) zur fahr-
83 scheinlosen Beförderung berechtigen.

84 Familie

85 Der Landkreis Harz soll sich zu einer besonders kinder- und familienfreundlichen Region
86 entwickeln. Dazu ist ein familienpolitisches Leitbild zu erstellen. Bei der Erarbeitung des
87 Leitbildes und generell bei familien- und kinderpolitischen Entscheidungen sind Eltern und
88 Kinder einzubeziehen.

89 Wir schlagen Familienfreundlichkeitsprüfungen bei Verwaltungsentscheidungen, die Unter-
90 stützung lokaler Bündnisse für Familien und ein Mobilitätsmanagement vor.

91 Wir wollen, dass die Kreisverwaltung selbst die Zertifizierung als familienfreundlicher Ar-
92 beitgeber erreicht und andere Unternehmen im Kreis bei diesem Bemühen unterstützt.

93 Kultur und Sport**94 Theater, Orchester, Museen**

95 Wir wollen, dass kulturelle Angebote Raum für Erhaltung und Weiterentwicklung bekommen
96 und nicht von Haushaltskonsolidierungen und Landessparwut bedroht werden. Das betrifft
97 insbesondere das Nordharzer Städtebundtheater, das Kammerorchester Wernigerode, die
98 Feiningergalerie, das Schloss Wernigerode u.a., die für die Qualität der Kulturregion Harz
99 stehen.

100 Sportförderung

101 Der Sport muss Bestandteil der Kommunalpolitik, bei der Sportlerinnen und Sportler jegli-
102 chen Alters mitreden und mitentscheiden können.

103 Wir sind für eine maßvolle finanzielle Unterstützung der Vereine über die Jugendpauschale
104 und mit Mitteln des Landkreises. Wir setzen uns mit und in den Vereinen für eine maßvolle,
105 den Vereinen obliegende Bewirtschaftung von Sporteinrichtungen ein. Die Nutzung von
106 Sportstätten muss kostenfrei bleiben.

107 Wirtschaftsstandort stärken

108 DIE LINKE spricht sich strikt gegen die Privatisierung von Einrichtungen der Daseinsvorsor-
109 ge im Landkreis aus.

110 Die Wirtschaftsförderung des Kreises braucht einen Neustart mit der Orientierung auf die
111 Bedürfnisse der Unternehmen und Beschäftigten und nicht wie bisher auf die Reflektion von
112 Unternehmensaktivitäten.

113 Wir wollen, dass der Kreis eine Vorreiterrolle bei der Einführung modernster NGA-
114 Breitbandnetze einnimmt und alle Orte des Kreises diesbezüglich unterstützt. Ziel muß sein,
115 bis 2016 jedes Unternehmen und jeden Haushalt möglichst leitungsgebunden mit einer Band-
116 breite von mindestens 50 Mbit/s. zu versorgen.

117 **Harzsparkasse**

118 Die Harzsparkasse stellt die Grundversorgung mit Bankdienstleistungen sicher. Die Vergabe
119 von Krediten an Klein- und Mittelunternehmen ist entscheidend für die regionale Wirtschaft.
120 Wir sind für bezahlbare Kontoführungsgebühren, maßvolle Dispositionskreditzinsen und die
121 Bereitstellung von Guthabenkonten für alle Bürgerinnen und Bürger.
122 Der Kreistag ist an der Vergabeentscheidung der Mittel der Sparkassenstiftungen zu betei-
123 gen.

124 **Demokratie leben**

125 **Mit allen Demokraten gegen rechts wirken**

126 Mit den anderen demokratischen Mitgliedern und Fraktionen im Kreistag werden wir wie
127 bisher gegen Rassismus, Neonazismus und rechte Aktionen auftreten.
128 Wir unterstützen lokale Bündnisse gegen Rechts und bringen unsere Erfahrungen und Kom-
129 petenzen aktiv ein. Wir sind für die Fortführung des bewährten Bündnisses gegen rechts im
130 Kreistag Harz.

131 **Finanzielle Grundlage für kommunale Selbstverwaltung schaffen**

132 Wir fordern anstelle der Gewerbesteuer die Einführung einer Gemeindefinanzsteuer, die
133 die jede selbstständige, mit Gewinnabsicht ausgeübte Tätigkeit einbezieht. Steuern sind am
134 Ort der Wertschöpfung zu entrichten.
135 Wir fordern einen kommunalen Finanzausgleich in Sachsen-Anhalt, der die Kommunen nicht
136 von der allgemeinen Steuerentwicklung abkoppelt, den Mindestbedarf sichert und innerhalb
137 der kommunalen Familie einen angemessenen Ausgleich schafft.
138 Wir fordern von Land und Bund für übertragene Aufgaben die Anwendung des Konnexitäts-
139 prinzip – es muss gelten: Wer bestellt, der bezahlt auch.

140

141 **Die kommunalpolitischen Leitlinien unseres Landesverbandes (Landesparteitag im Ok-**
142 **ttober 2013) finden Eingang in unsere künftige Arbeit im Kreistag.**